

Von welchen ganz alten Zittauer Gelehrten haben wir Gedrucktes?

Von weil. Dr. Pescheck in Zittau.*)

1) Petrus de Zittavia ist der allerälteste Zittauische Gelehrte, von dem wir Gedrucktes und zwar höchst werthvolles haben. Er war schon im 13. Jahrhunderte geboren, kannte nur das ganz junge Zittau und lebte im ersten Viertel des 14. Jahrhunderts am königlichen Hofe zu Prag in Auszeichnung und Würden. Er machte seine Studien zu Prag oder in dem nahen Kloster Königssaal, trat in den Cistercienser-Orden, ward 1309 Capellan des Abts daselbst, wurde 1316 selbst zum Abt erkoren, war Beichtvater der Prinzessinnen und besonders der wichtigen Königin Elisabeth, machte viele Geschäftsreisen und verschwindet 1338 aus der Geschichte. Bei der Gesandtschaft der Böhmen an Kaiser Heinrich den Luxemburger, welche Wenzel's II. Tochter und Karl's IV. Mutter dem Kaisersohne Johann und diesem dadurch die böhmische Krone brachte, war er 1309 und 1310 Gesandtschafts-Capellan und Secretair, und machte den sinn- und gefühlvollsten Beobachter und Chronisten, auch fernerweit den treuen Aufzeichner gleichzeitiger Begebenheiten. Er gilt als der beste aller Chronisten des Mittelalters, schreibt höchst interessant und gemüthlich, humoristisch und naiv und dient allen späteren Historikern dieses Theils der Vaterlandsgeschichte als echte Quelle. Das interessanteste ist die specielle Geschichte der Vermählung von Karls IV. Aeltern. Petrus war sehr vergessen und seine Vaterstadt wußte nichts von ihm. Ein Theil des Werkes ward von Freher in seinen *Scriptoribus rerum bohemicarum* und das Ganze von dem gelehrten Gelasius Dobner 1784, nach einer prächtigen in Jglau aufgefundenen Handschrift edirt. Ich selbst widmete unserm trefflichen Landsmanne eine Monographie mit Auszügen aus seinem Werke. S. auch über ihn: Meinert im Anzeigebblatt für Wissenschaft und Kunst, 1821, als Beilage zu den Wiener Jahrbüchern der Literatur; Palacky's Würdigung der alten böhmischen Geschichtschreiber (Prag, 1830. 120 ff.); Laus. Magazin 1834. 521 ff.; Palacky's literarische Reise nach Italien (1838) 54 ff. Nebenbei erinnere ich an einen anderen gelehrten Zittauer, der in Böhmen sehr gefeiert war, Vitus Fayt, geb. 1511, ausgezeichnet als Gelehrter und Tonkünstler. S. über ihn eine Monographie in unserer lausitzischen Monatschrift, 1795. I. 277 ff.

*) Mit dem Wunsche, daß auch von Bautzen, Görlitz, Lauban, Camenz und Löbau ähnliche Berichte kommen möchten.